

Dz. London 11. Juni. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Washington, daß Präsident Harding dem karten Helfenden nach Spanien, das sich in den Vereinigten Staaten bemerkbar macht, Rattegeben habe und, wie man annimmt, alles tun werde, um eine Konferenz mit Großbritannien und Japan zum Zweck der Rüstungsbeschränkungen einzuberufen.

Wiesbadener Nachrichten.

Ein bedeutungsvoller Tag im Stadtparlament.

Die Frage der Eingemeindung von Schierstein hat sich erfreulicherweise weiter so entwickelt, wie dies nach der Beratung in der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Januar allgemein gemahnt wurde. Es ist dies nicht so selbstverständlich, wie man das nach dem damaligen Beschluß vielfach annahm, namentlich deshalb nicht, weil es die erste Gemeinde ist, die Wiesbaden eingemeindet. Das Wort „Aller Anfang ist schwer“, gilt hierbei im besonderen Maße, zumal Schierstein nicht eine der nächstgelegenen Nachbargemeinden ist und die Schwierigkeiten sekundärer Art ja wohl bekannt sind. Der 10. Juni dürfte einmal in den Annalen der Stadtgeschichte als ein bedeutungsvoller Tag bezeichnet werden. Das zeigte sich bei Beginn der Sitzung auch äußerlich: Die Flügeltüren zu dem am liebsten kleineren Sitzungssaal standen einladend offen, denn drinnen hatte sich der Gemeindevorstand von Schierstein versammelt, um etwas aus der Ferne die Verhandlungen mit anzuhören, und es war ein freudiger Anblick, als sie nach erfolgter Annahme der Eingemeindungsanträge hervortraten und von dem Stadtverordnetenrat begrüßt wurden, was zwei Vertreter von ihnen, die Beige- und Gemeindevorstandsmitglieder Thiele in einem freundschaftlichen und trefflichen Wortwechsel. Wiesbaden liegt jetzt am Rhein“, betonte der letztgenannte Schiersteiner Vertreter. Wie gern hört der Wiesbadener diese Worte! Ganz so weit ist es aber noch nicht, denn, wie der Berichterstatter Justizrat v. Ed. Har machte, hat die Angelegenheit noch einen weiten Weg zu machen. Die Vorlage geht zunächst an die Regierung als Aufsichtsbehörde, und es muß ein besonderes Geheiß darüber erteilt werden, dem provisorischen Landtag zur Genehmigung vorgelegt werden. Hoffentlich geht es schneller, als man denkt, zum Segen von Wiesbaden und Schierstein, wie dies von allen Vertretern gewünscht wurde. Das ist schon deshalb sehr zu wünschen, damit der Eingemeindungsantrag in unseren Nachbargemeinden, mit denen wir auf Grund der wirtschaftlichen Wechselwirkung auf autem Ruhe leben, immer tiefer Wurzeln fassen kann. Was die Eingemeindung von Schierstein unserer Stadt für die Zukunft bedeuten kann, wenn sie folgerichtig und zeitgemäß für das Allgemeinwohl ausgenutzt wird, haben wir in früheren Artikeln wiederholt dargestellt. Nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die sozialen Fragen, sowie die Schul- und Gesundheitsprobleme können von einer großen Gemeinde besser gelöst werden als von mehreren kleinen. Dies sollten bei dieser Gelegenheit auch die erwählten Kommunalpolitiker aller anderen Nachbargemeinden erkennen und all ihre Bestrebungen und Maßnahmen daraufhin prüfen, ob sie einer größeren Eingemeindung mit Wiesbaden — die ja doch einmal kommen muß — förderlich sind. Wiesbaden wird es sicher an nichts fehlen lassen. Zudem ist es eine dankbare Aufgabe für alle verantwortungsvollen Männer, sich dieser Sache zu widmen, denn die Eingemeindungsanträge sind keine Parteipolitik und dient zum Allgemeinwohl.

Die andere Vorlage, die die Stadtverordnetenversammlung beschließt und ihr alljährlich einmal das Gepräge eines „aroben Tages“ gibt, war die Vorlegung des Etats für 1921. Wir sind nachher gerade an große Zahlen gewöhnt. Eine Million ist heute nichts mehr. Es muß jetzt schon in die Hunderte von Millionen gehen! Der neue Haushaltsplan weist in Einnahmen und Ausgaben die beträchtliche Summe von 220,2 Mill. M. auf, also beinahe eine Viertel-milliarde, und das damit eine weitere Steigerung um 47 Mill. M. erfahren. Gegen die letzterzeit bereits vorgelegte Zwischenbilanz den Halbjahresabschluß bedeutet dies allerdings nur eine Steigerung von 12 Mill. M. und beweist, daß die Schätzung des Stadtkämmers Schulte trotz der Unsicherheit in unseren wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen ziemlich zutreffend war. Realistisch der Zusammenfassung der großen Etatssumme, die Aufschüsse für die einzelnen Ämter, die Überschüsse, die andere wieder erbringen, sei auf den Stadtverordnetenratshausbericht verwiesen, der alles genau darlegt. Das die letzte Hälfte der Wohnungsbau- bzw. Schulungsbau und Verkehr viel Geld erfordert — für beide Posten allein 20 Mill. M. Zuschuß —, liegt auf der Hand. Andererseits ist es bedauerlich, daß z. B. infolge des weiteren Abbaus der Lebensmittelpreise ein Überschuß von 10 Mill. M. erzielt wurde, woraus wieder herangezogen, daß in unserer Ernährungswirtschaft nach und nach wieder normale Verhältnisse eintreten, und einer Zwangsorganisation nicht mehr bedürfen. Die Schulverwaltung braucht 12 Mill. M. Zuschuß, und man ist dabei nicht einmal im klaren, ob die Hilfeleistung durch den Staat wirklich eine Entlastung bieten wird. Die Kur- und Badeverwaltung fehlt 3 Mill. M. an, obwohl sie doch eigentlich als „werbende Einnahme“ betrachtet werden sollte; vielleicht werden hier im

Sinblick auf das Vorhaben anderer Städte, die nicht einmal den Vorzug einer Weltkurstadt haben, andere Mittel und Wege, als eine etwaige Erhöhung der Kurtaxe usw., einzuschlagen sein, um hier ein Defizit künstlich zu vermeiden. Wegen der außerordentlich stark ansteigenden Posten für die Kurverwaltung ist der Magistrat in Berlin vorstellbar geworden. Der Zuschuß zur Allgemeinen Verwaltung von 8,7 Mill. M. fällt ebenfalls sehr ins Auge, jedoch sind darunter, wie im Lauf der Sitzung bekannt wurde, zwei arbeits-dispositionsfonds enthalten, die unter den heutigen Verhältnissen für eine Stadt, die nicht auf unliebsame Überforderungen gefaßt sein will, notwendig sind. Die Zeiten, wo die Städte so viel Geld bekommen konnten, wie sie wollten, sind vorbei. Das Gegenteil ist eingetreten. Banken und Borse wollen von Stadtkassen nicht mehr viel wissen. Ihre Kurssteigerung beweist sich le nach Art der Zusammenfassung der Bevölkerung und geographischen Lage sehr verschieden, in allen Fällen jedoch nicht vorteilhaft, wobei Wiesbaden leider noch nicht am schlechtesten steht, zumal es sich ja noch auf ein so fröhliches Finanzinstitut, wie die Nassauische Landesbank, stützen kann. Zudem ist noch für 12 Mill. M. erforderlich. Das ist in Anbetracht der hohen Etatssumme von über 220,2 Mill. M. nicht so schlimm, aber sie wollen aufpassen, daß es nicht noch schlimmer wird. Man kann sich vorstellen, daß Grund- und Gebäudesteuer sowie die Gewerbesteuer wieder erhöht werden und dazu noch eine neue Steuer, die Einkommensteuern, in Aussicht genommen ist. Vielleicht wird sich auch hierüber in der nächsten Stadtverordnetenversammlung wieder die Hauptbedenken entspinnen, aber wahr das Geld sonst nehmen, nachdem alles Erdemittels bereits sehr hoch veräußert ist. Man kann in dieser Hinsicht dem Stadtkämmers absprechen, wenn er zum Schluß seiner übrigens außerordentlich ausdrucksreichen Darlegungen versichert, daß alle Maßnahmen nur getroffen wurden zur Hebung unserer Wirtschaft und zum Wohl unserer Vaterstadt.

Unsere Heizanlagen im Sommer.

Von der Kohlenwirtschaftsstelle Mainz wird uns mitgeteilt: Mit einigen Sechzern der Erleichterung haben unsere Hausfrauen die warme Jahreszeit begrüßt, weil die an sich schon reichlichen Ausgaben für den Lebensunterhalt nicht mehr mit den recht bedeutenden Brennstoffkosten für die Zimmerheizung belastet sind. Und so steht jetzt der Ofen vergesslich in der Ecke und der Heizkessel vereinsamt im Keller. Erst wenn die kalten Verhältnisse kommen, erinnert man sich wieder der Wärme, und rückt sie in den Raum und in Gebrauch, in dem man sie zur Ruhe gelassen hat. Man überlegt dabei, daß auch Heizanlagen einer natürlichen Abnutzung unterworfen sind, und daß sie bei jedem monatlichen angelegtem Gebrauch während des Winters mancherlei Schäden erleiden können. Aber wenn auch die Hausfrau bemerkt hat, daß Reparaturen notwendig sind, so scheut sie die Ausgaben dafür und die Ofen und Kessel werden im Herbst in dem gleichen Zustand wieder angezündet. Die heutigen hohen Brennstoffkosten zwingen jeden, mit dem Material zu sparen. Eine Grundvorsorge dafür ist aber der gebräuchteste Ofen und Heizkessel, der häufigste Rohre und Feuerräume, schlecht schließende Türen und Ventile und andere Unzulänglichkeiten, die durch die hohen Preise für Brennstoffe hervorgerufen werden. Hier soll man nicht am falschen Ort sparen! Die entstehenden Reparaturen werden dann sicher durch den geringeren Brennstoffverbrauch mehrfach abgezahlt. Es liegt im Interesse eines jeden Haushaltes, sich abgewandene Schäden und im Winter bemerkte Störungen von sofortiger Seite zu beheben, um sie zu vermeiden. Ein bei den Heizkesseln erhältliches Merkblatt gibt dafür eine Reihe von nützlichen praktischen Hinweisen. Auch unsere Heizanlagen brauchen eine Sommerkur. Entballe sie ihnen nicht vor!

Die Ferienkassen für Schulkinder lösen auch in diesem Jahre wieder, und zwar vom 4. Juli d. J. ab, stattfinden. Die Schulkinder verkleinern sich an jedem Wochentag der Sommerferien des Nachmittags um 3 Uhr in den Schulhöfen an der Reich- und Kaiserstraße. Von hier aus lassen sie von Lehrern, Lehrerinnen und Führerinnen hinausgeführt werden nach dem Turnplatz „Königsplatz“. Spätestens 4 Uhr abends sollen die Kinder wieder in ihrer elterlichen Wohnung sein. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, ist eine größere Anzahl von Führerinnen, die sich bei der Führung und Beaufsichtigung der Kinder betätigen können, gebildet. Meldungen hierzu werden bei den Herren Direktoren der Schulen an der Kaiserstraße und Reichstraße entgegen genommen.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Ein Wiesbaden) kann, wie aus dem Geschäftsbericht für 1920 hervorgeht, auf ein 14-jähriges Bestehen zurückblicken. Ihre Entwicklung ist, nachdem die ersten Jahre des Zweifels und Misstrauens überwunden waren, eine so

günstige gewesen, wie sie kaum ein anderes deutsches Wohlfahrtsunternehmen aufzuweisen hat. Im Jahre 1920 wurden in 14 Heimen 14 208 Personen mit 232 225 Verpflegungslagen aufgenommen, in diesem Jahr wird die Besucherzahl noch erheblich größer sein, da die Gesellschaft die Zahl der Heime durch Ankauf von 7 großen Hotels und Kurhäusern auf 21 mit rund 2600 Gastbetten gesteigert hat. Neben den touristischen haben auch die technischen Angestellten (Ingenieure, Chemiker usw.) einen erheblichen Teil der Besucher gestellt. Die der Gesellschaft von Handel und Industrie für die Errichtung und den Betrieb der Heime zur Verfügung gestellten Kapitalien hatten am Schluß des Jahres 1920 den tatsächlichen Betrag von 20,5 Millionen Mark erreicht. Die Steigerung der Betriebskosten der Heime wird durch eine Gegenüberstellung der von der Gesellschaft in den Jahren 1913 und 1920 gezahlten Preise veranschaulicht. Für 10 Lebensmittel erzielt sich eine durchschnittliche Erhöhung im Verhältnis 1:17, für 12 Einrichtungsgegenstände eine solche von 1:14. Am Schluß des Berichts heißt es: „In den Industriebezirken und Großstädten zusammengedrängt, wird unter Voll-Jahrszeiten hindurch eine Arbeit zu leisten haben, die härter und nervenverbrauchender sein muß als je zuvor, wenn es für Deutschland wieder eine Wohlstand des Aufstiegs geben soll. Unsere Arbeitskraft ist die einzige Waffe, die uns im Wettkampf der Völker geblieben ist. Aber Arbeitskraft ohne Gesundheit, ohne Gesundheit an Leib und Seele, ist nicht denkbar. Dessen sollte sich jeder deutsche Kaufmann und Industrieller bewußt werden, dem es ernstlich um die Zukunft unseres Volkes zu tun ist. Es wird dann auch die richtige Stellung zu unserer Gesellschaft finden, die heute mehr noch als bei ihrer Gründung für den Mittelstand beinahe die einzige Möglichkeit bietet, einen Kurort oder eine Sommerfrische anzuschauen. Vom deutschen Aufbau ist in letzter Zeit viel die Rede gewesen. Auch wir sind Werkleute an diesem Aufbau, wenn wir in unseren Heimen dem großen Heer derer, die in den Kurorten und Verpflegungslagen, in den Heimen und Laboratorien zu schaffen haben, dazu verhelfen, einmal im Jahr in Gottes freie Natur hinauszuweichen, um sich mit neuer Spannkraft und Schaffensfreude zu erfüllen.“

— Sonntagsruhe im Freizeitsport. In der Broschüre „Versammlungsgesetze“ die ein Teil der hiesigen Freizeitsportvereine im „Germaniaaal“ abhielten, führte Herr Müller aus, die Verhältnisse sei unklar, da sie nicht auf Grund einer Eingabe der Vereine Freizeitsportvereine entstanden sei, sondern nur auf das Betreiben einzelner. Die Herren Müller, Kahl, Krebs und Zimmermann führten dann aus, daß die Annahme, die Vereine, die am Sonntag nicht betätigt werden könnten, können dafür am Samstag, Freitag, im Monat Mai freien Tag dadurch verloren gegangen, während die Ausgaben an Steuern, Löhnen und dergleichen dieselben seien. Dazu kommt, daß die Freizeitsportvereine die Kurstadt zu Hause am Sonntag beheimen. Ferner wurde von den Rednern auch die Rechtschaffenheit der Vereine angefochten, da nicht alle Freizeitsportvereine Freizeitsportvereine zur Abhaltung erhalten hätten. Deshalb der Rundfrage seitens der Freizeitsportvereine, ob durch die Sonntagsruhe Schaden erwiese, stellte der Vereinsvorsitzende fest, daß an seinen der Anwesenheit eine Freizeitsportvereine sei. Es wurde dann eine Resolution dieses Inhalts gefaßt und an die zuständigen Stellen weitergegeben.

— Die Hamburger Auswandererhilfe, die bisher ihr Bureau am Jungfernstieg 30 hatte, verleiht an diesem Tage ihre Geschäftsstelle nach Kirchenallee 43. Die Beratungsstelle gibt nicht nur mündliche Auskünfte, sondern sie beantwortet auch noch schriftlich aus dem Reich eingehende Anfragen unentgeltlich.

— Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 20. November 1918 haben auf Grund der Verordnung vom 27. Dezember 1920 (RGBl. S. 2318) ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel bereits seit 31. Januar 1921 verloren; sie werden nur noch bis zum 31. Juli 1921 von der Reichsbank eingelöst. Mit diesem Zeitpunkt jede Einlösungspflicht endet. Die Besitzer solcher Noten werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Ablieferung erinnert.

— Eine Entlastung für falsche Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Ausgabedatum vom 24. Juni 1919 wird von dem Reichsbankdirektorium mit dem Hinweis darauf grundlegend abgelehnt, daß die bis jetzt bekannt gewordenen Fälschungen dieser Ausgabe als solche durchaus erkennbar sind, sofern nur den besonderen Merkmalen der echten Note — Wasserzeichen, 5 Sterne und Kette unter der Zahl 50 — Beachtung geschenkt wird. Die Staatsanwaltschaft hat darauf aufmerksam gemacht, daß Anträge auf Erstattung für angenommenen Fälschungen von Reichsbanknoten erfolglos sind.

— Schlafwagen 3. Klasse. Eine große Zahl von Schlafwagen 3. Klasse steht, wie von Eisenbahnerkreisen mitgeteilt,

(Schluß.)

Nachdruck verboten.

War einst ein Klingen und Singen.

Novelle von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

Ein Moment, — die Urkunde knisterte in des Souveräns Hand. — „Lesen Sie, Klinker!“

Klinker las — und je weiter er las, desto mehr zitterten seine Hände, und dann war er es, dem die Tränen aus den Augen rannen, und ehe sich der junge Fürst versah, hatte ihm der kleine Herr die Hand gefaßt.

„Schon gut — — schon gut, Klinkerchen! — Und nun noch etwas. — Bitte überzeugen Sie sich, ob die Kabinettstür geschlossen ist. — So — — danke, Klinker. — — da draußen am Park, Sie wissen, die kleine Villa, wo wir — — ja, Sie wissen schon — vorgestern bei Hellfried — — wem gehört das Ding?“

„Dem Großkaufmann Döllner.“

„Schön. — — die Villa ist morgen in meinen Händen. — Bis 150 000 M. gehen Sie ran; verstanden?“ Will dann die Krämerseele nicht, soll ihn der Teufel trillieren. — Sie werden das schon machen, d. h. ich meine nicht mit dem Trillieren, ha — ha — — mit dem Kaufe meine ich — — Sie verstehen schon. — — meinetwegen Ritterkreuz 1. Klasse — oder Kommerzienrat oder Kommissionsrat — kurz — — das überläßt ich Ihnen, und mit dem gesamten Mobiliar, wie es steht und liegt. — — und dezent, Lieber, — dezent! — — Ich bin Ihnen gewogen!“

Der Hofmarschall war entlassen, der Staatsminister Dr. von Gründig trat ein.

„Gut, Hoheit!“ — „n Abend, Baron!“

Herr von Gründig fuhr zurück. Er war blaß wie sein Damasthemd.

„Gestatten mir Gw. Hoheit gnädigst die ergebenste Bemerkung, daß ich nicht baron — —“

„So — — wenn ich sage: Baron, so sind Sie's. Ich gratuliere Ihnen, mein lieber Gründig. Das Diplom wird Ihnen morgen Schönbrunn überreichen. — — Und nun, was bringen Sie?“

Der Minister wollte danken, aber der Herzog wehrte ab. — „Also haben Sie was Wichtiges?“

Des hohen Staatsbeamten Stimme zitterte, als er sagte: „Gw. Hoheit, ein — Todesurteil!“

Er legte den großen Ranzleibbogen auf den Tisch und daneben den Altkanzler.

Der Herzog starrte auf das Blatt, die großen verschnörkelten schwarzen Buchstaben: Todesurteil stachen ihn wie Spiege in die Augen.

„Lassen Sie mich eine Minute allein!“

Der Minister verschwand, und sofort vertiefte sich der Fürst in die Akten, suchte die wichtigsten Momente: Liebesgeschichte, Eifersucht, Mord, verstoßener Sünden, von Gerichts wegen kann eine Begnadigung nicht empfohlen werden.

Das erste Todesurteil während seiner Regierung.

Dem Herzog schwindelte. Die Verantwortung und die Höhe seiner Stellung wuchteten auf ihn.

Ein Federzug — und ein Mensch hatte sein Leben verwirrt. — furchtbar! — — Er verdeckte die Augen mit den Händen, er griff nach der Feder, er legte sie wieder hin. Kaltlos durchschritt er das Zimmer. — — Wer sollte ihm raten, wer konnte das?“

Die Mutter? — Eine frische, schwache Frau! Ursula? — Ein weiches Kind!

Der Minister? — Ein starrer Bureaunknall!

Da faltete der Herzog die Hände: „Gott im Himmel, gib mir Rat!“

In seiner Tasche knisterte das Telegramm.

„Cornal!“ — — das war ein Jubelruf.

Nun lag die Brieftasche vor ihm und darin ein Bild und ein kleines, vertrocknetes Blauweißchen. — Und er küßte das Bild und er küßte das Weißchen.

„Cornal — — du Edle, — — du Reine! — — Und wie, wenn des Mörders Liebes auch so edel war wie du — — und so rein — — und ein anderer wagte, sie zu berühren?“ Cornal — um dich — könnt — auch ich — zum Mörder werden!“

In wilder Hast griff er zur Feder, und nun stand's mit großen Lettern auf dem Ranzleibbogen:

„Begnadigt!“ — — Georg, Herzog zu — —

„Du Armer, — — sollst leben!“ sagte er nach leisem.

V.

Am anderen Morgen hatten die Residenzler eine Menge interessanter Neuigkeiten im Regierungsblatt zu lesen:

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. von Gründig ist in den erblichen Freiherrnstand erhoben worden.

Se. Excellenz der Herr Hofmarschall Freiherr von Klinker bekam von Sr. Hoheit für langjährige treue Dienste das Erbgut Glücksau als Geschenk.

Großkaufmann Döllner wurde der Titel Kommerzienrat verliehen.

Die kleine Villa am Schloßpark, die im Volksmunde unter dem Namen „Weidenhaus“ bekannt ist, ging durch Kauf in herzoglichen Besitz über.

Se. Hoheit der Herzog hat den bekannten Mörder Reichel, der vom Landgericht zum Tode verurteilt wurde, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. (Wahrlich eine edle, hochherzige Tat — dieser erste Begnadigungsakt des jungen Fürsten. — Die Red.)

VI.

Das „Weidenhaus“ ist das Ziel des allmorgendlichen Spazierganges des Herzogs. Er reitet stets allein und meistens durch den Park. Durch ein Pfortchen betritt er das ganz vom Grün umwucherte Grundstück.

Der alte Parkwächter mit dem weißen Schnauzbart hält das Pferd.

Herzog Georg geht still in das Häuschen mit den vielen Ethern und Loggien und Türmen.

Dort steht und liegt noch alles so, wie es Cornal verlassen hat. Nur die Weiden in den Jardiniere sind vergilbt, die Träne auf der Eisenbank ist vertrocknet.

Der Herzog hält eine Weilstunde. Hier vergißt der Fürst Thron und Krone, hier ist er Mensch, ein kleiner, stiller Mensch, mit einem Herzen voller Wehmüt, aber:

Einst war ein Klingen und Singen. . . .

— Ende. —

Ein
Sonder-Angebot
von Bedeutung
in
Kleiderstoffen!

Ein großer Posten doppeltbreite

Kostümstoffe

moderne Karos Meter

16⁸⁰

Ein sehr großer Posten 130 cm breite

Kostümstoffedurchaus solide Ware, für Jackenkleider, Mäntel u.
Röcke Meter**19⁷⁵**

Ein großer Posten 135 cm breite

Reinwoll. Kostümstoffe

in mod. Karo-Stellungen Meter

37⁵⁰

Ein Posten 130 cm breiter

Reinwoll. Kammgarncheviot

meine bekannte Qualität Meter

39⁵⁰

Ein Posten 130 cm breiter

Reinwoll. Diagonal

moderne schwarz weiße Streifen Meter

52⁰⁰

Ein Posten 130 cm breite

Reinwoll. Gabardine

Meter

78⁰⁰

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Juni 1921
zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der Erwerb eines zweiten Geschäftsanteils zulässig ist.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe.

Ein-getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

F281

Starke Handleiterwagen
und Holzwolle, auch
Büfelfaschinen
liefert 470

W. Gail Wwe., Friedrich
Telephon 13 Amt Friedrich.



Fast wie
neu
4 PS.

N.S.U.



billig zu verkaufen
30 Datzheimstr. 30.

Asthma

kann geheilt werden.
Sprechstunde in Frankfurt
am Main, Savianstr. 80
(2 Tr.) jeden Freitag u.
Sonntagabend v. 10-1 Uhr.

Dr. med. Alberts.
Spezialarzt, F163
Berlin NW. 11.

Ausnahme-Angebot

Reinaluminiumtöpfe

schwere, unbordierte erst. Ware mit Deckel
beliebige Form, von 6 Stck. 16-26 cm

nur Mk. 250.-

Schellenberg's Küchenmöbelhaus
Friedrichstr. 48. — Fernsprecher 3010.

Dürtopp-Fahrräder

Fahrradbereifung, Zubehör u. Ersatz-
teile sowie Radfahrer-Bedarfsartikel
empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Fahrradhaus E. Lübbe, Friedrichstr. 87,
Betreiber der Dürtopp-Werke, Düsseldorf.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Elegante Kostüme

in schicker, aparter Ausführung zu
Ausnahmepreisen fertigt nach Maß an

R. Breitrück, Damenschneidermeister
früher Zusehneider
21 Bleichstraße 21.



Stroh- und Panama-Hüte

werden zum Waschen und Färbieren angenommen.
Lieferung in 8 Tagen.

Diefenbach, Drudenstraße 3, Part

In der Not
frißt der Teufel Fliegen!

In der Not hat sich auch
manche Hausfrau schließlich
überreden lassen, ein minder-
wertiges Schuhputzmittel zu
verwenden. —

Jetzt aber ist die vorzügliche
Schuhkrem **Pilo-Extra** in
friedensmäßiger Herstellung
wider überall zu haben.

Vertreter: **A. W. Milch**, Wiesbaden,
Oranienstraße 35, 2. — Fernsprecher 1419.

F109

Billige Preise für praktische Gebrauchsware

Röcke und Kleider

Neue Frotté-Röcke in weiß Mk.	88. ⁰⁰
Neue Woll-Röcke in diversen Farben Mk.	75. ⁰⁰
Neue Plissé-Röcke (Wolle) vornehme Nadelstreifen Mk.	98. ⁰⁰
Neues Wasch-Kleid, einfarbig, Leinen mit. Mk.	125. ⁰⁰
Neues Voile-Kleid in diversen uni Farben Mk.	175. ⁰⁰
Neues Frotté-Kleid in vielen Farben Mk.	190. ⁰⁰
Neues Frotté-Kleid mit reicher Stickerei Mk.	250. ⁰⁰
Neues Trikot-Kleid in vielen Farben Mk.	375. ⁰⁰

Unter Preis!

Ein Posten
Jacken-Kostüme 95.⁰⁰ 125.⁰⁰

Blusen und Mäntel

Sport-Bluse, Flanell, offen u. geschlossen zu tragen, Mk.	49. ⁰⁰
Voile-Bluse, Kimono-Fasson, mit Handarbeit, Mk.	59. ⁰⁰
Voll-Voile-Bluse, vornehme Jabot-Fasson Mk.	88. ⁰⁰
Voll-Voile-Bluse, Jabot-Fasson, mit reicher Handarbeit Mk.	125. ⁰⁰
Sport-Jacken, wollene Flausch- stoffe (regulär bis 275) Mk.	125. ⁰⁰
Flausch-Mäntel, dkt. marine, grün usw., 120 lg., Mk.	175. ⁰⁰
Mäntel (für Uebergang), neue hellgemusterte Dessins Mk.	195. ⁰⁰
Reise-Mäntel, 120 cm lang, in Stoffen engl. Art, Mk.	350. ⁰⁰

Unter Preis.

Für Auto und Reise.
Ein Posten Rohseiden-Mäntel
(regulär 875) Mk. 475.⁰⁰

Woll- und Waschstoffe

Zephir, gestreift und uni, für praktische Kleider u. Blusen Mtr.	11. ⁷⁵
Voile, bedruckt, in vielen Dessins Mtr.	11. ⁷⁵
Sport-Flanell für Blusen und Kleider Mtr.	15. ⁷⁵
Frotté in weiß und farbig Mtr.	28. ⁵⁰
Frotté, doppelte Breite, in modernen neuen Dessins Mtr.	35. ⁰⁰
Dirndelstoffe neue Ausmusterung Mtr.	14. ⁵⁰
Crepon in allen Farben Mtr.	9. ⁷⁵
Schul-Cheviot, reine Wolle, in marine, doppelte Breite Mtr.	29. ⁵⁰

Unter Preis!

Ein Posten Wollstoffe, dunkel ge-
mustert, für Haus- und Schul-
kleider, doppelte Breite Mtr. 25.⁰⁰

S. GUTTMANN

Das grosse Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

K 22

Selten günstige Gelegenheit! la elektrische Bügeleisen

extra stark vernickelt einschl. Zuleitung u. Steckern
nur Mk. 95.— per Stück.Nassaulsches Industrie-Lager
Herastr. 24, Ecke Riehstraße.

Taurusgarage G. m. b. H.

Adolfstr. 12

Telephon 2640 und 88

General-Vertretung der Stoewer-Automobile

Luxus-Kraftwagen für Stadt- u. Fernfahrten
Neue u. gebrauchte Personenwagen am Lager
Garage zum Einstellen von Kraftwagen
→ Tag und Nacht geöffnet ←Reparaturwerkstätte für alle Marken unter
eigener, fachmännischer Leitung

Größeres Lager

© von Ersatzteilen und Betriebsstoffen. ©

Dass wir Persil jetzt wieder kriegen Macht uns den Washtag zum Vergnügen

Jetzt ist das Waschen wieder eine Lust: Im Nu ist die Wäsche
fertig, blendendweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei große
Ersparnis an Arbeit, Zeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

Ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in
Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE, DÜSSELDORF.

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Schuhbesohlen in einem Tage

bei Verwendung nur prima Kernleders und bester
Qual. Gummisohlen u. Abfälle zu billigen Preisen.
Auf Wunsch kann auf Sohlen und Abfälle
gewartet werden.Kleinere Reparaturen sofort! Elegante Reparatur.
Vorarbeiten, Umdauern. Reelle schuhmännliche Be-
dienung.H. Herold, Schuhmachermeister
Friedrichstraße 57.Möbel u. Pianos
werden wie neu aufpol-
stert, repariert, ge-
putzt, umgebeist in mon-
atlich, a. nach auswärts.
Glaubner Rheina. Str. 17.Bettmatten! Befreiung
sofort.
Alter u. Gechlecht an-
geben. Ausk. unsonst.
Dr. med. Lauterbach & Co.
München 2. 10
Thorwaldsenstraße 9.

Polstermöbel

3-teil. Matratzen, Bettstücker, Patentmatratzen
reicht und billigt beien gros Haagen & Krotoschin en détail
Weilrichstraße 12, Ecke Gelenkstraße.Günstige Beschaffung
eines Eigenhauses!
Linderung der
Wohnungsnot!„Moderne
Holzbauweise“
für Wohn-, Sommer-
und Jagdhäuser.Gesunde, trock. Wohnräume. Sofort beziehbar.
Schnellste u. billigste Bauweise.

Musterhäuser auf uns. Werkplatz zu besicht.

Projekte und Ausführung durch
Gebrüder Pfaff, Zimmergeschäft, Hoch-
u. Tiefbauunternehmung
Büro und Werkplatz:

Platter Str. 64, gegenüber dem alten Friedhof.

Lastautobetrieb
HEINR. HASSLER jun.Schützenhofstraße 13
Telephon 3723
empfiehlt sich im Aus- und Einladen von Waggonen,
Stadt- und Fernfahrten bei billiger Berechnung.
Kremser-Auto zu Ausflügen.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London

Zweigniederlassung WIESBADEN

Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring). Telephone: 550—4010—1253.

Leitung in Wiesbaden: Robert Ulrich.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Stellen-Angebote**Werbliche Personen****Auswärtiges Personal****Lüchtige Buchhalterin**

welche mit amerit. Buchführung voll vertraut ist, sucht. Off. u. A. 607 an den Taabl.-Berlag.

Für Kasse**jüngere Kraft**

mit kaufmänn. und Sprachkenntnissen von Detailgeschäft gesucht. Off. unter L. 611 Taabl.-Berl.

Stenotypistin

für Anwaltsbüro gesucht. Off. u. E. 609 Taabl.-Berl.

Jüngere Verkäuferin**und Lehrmädchen**

sucht E. Elkmeyer Nachf. Wilhelmstr. 52 Fernr. 5945, Visitation- und u. Lederverk. Bork. nach telef. Rückfr.

Junge branchenkundige**Verkaufsfrau**

mit aut. Einschl. gesucht. M. Stiller, Krieger- u. Porzell.-Händler, 16.

Lehrmädchen

aus edl. Familie sucht A. Württemberg G. u. b. 5.

Braves Lehrmädchen

sucht. Müller, Ellenbogengasse 10.

Gewerbliches Personal**Suche für sof. eine gute****Weihnäherin**

zum Ausstell. der Wäsche für Donnerstag u. Freitag, jeder Woche ins Haus. Nur perfekte woll. h. m. d. n.

Weidenstraße 6.**Ein tüchtiges****Weidenstraße 6.**

Perfekte Buchhalterin

zum möglichst baldigen Eintritt. Spätestens 1. August. gelucht. Bewerberinnen müssen in der doppelten, amerikanischen Buchhaltung vollständig erfahren und vor allen Dingen hilfsreicher sein. Bewerbungen schreiben mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an die Treuband-Offiziersgesellschaft Rheinland, Wiesbaden, Postfach 1, erbeten.

tücht. Stenotypistin

mit guter Schulbildung und Auffassungsgabe, die fott und in jeder Beziehung zuverlässig arbeitet. Angebote mit Empfehlungen, mögl. Bild und Gehaltsansprüchen unter A. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Stenotypistin

ble mit allen vorkommenden Büroarbeiten vollkommen vertraut ist und gewissenhaft arbeitet, zum sofortigen Eintritt gelucht. Offerten unter F. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Branchenfunde flotte Verkäuferinnen

für Kleiderstoffe u. Seidenstoffe gesucht. S. Plumenthal & Co.

2 jüngere Packfräulein

flott u. zuverlässig arbeitend, für den Packtisch gesucht. Joseph Wolf, Kirchgasse 62, gegenüber dem Mauritiusplatz

Direktrice

für hiesige Strickwarenfabrik per sofort od. 1. Juli gesucht. Dieselbe muß perfekt zuschneiden und einem größeren Betrieb vorstehen können. Off. unter L. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Putz!

Tüchtige erste Zuarbeiterinnen per sofort oder später gesucht. M. Helberger, Kaiserstraße 25, Frankfurt a. M.

Einfache Wirtschaftlerin

die perfekt kocht und den Haushalt leiten kann, für kleinen Haushalt in Bad-Somburg (Dame und ein Kind) gegen hohes Gehalt von 15, 6 oder 1. 7. gesucht. Kinderfräulein und Hausmädchen vorhanden. Offerten und Gehaltsansprüche unter B. 614 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbständiges Mädchen

gut empfohlen, für H. Haushalt, bei höchstem Lohn gesucht: evtl. bis 1. Juli. Cläre Grautegein, Gr. Burgstr. 12, 2.

Kleibige ordentliche Putzfrau

Walter Süß, Langgasse 25.

Laufmädchen

möglichst sofort gesucht. Vorzugl. 1-3. Cläre Grautegein, Gr. Burgstraße 12, 2.

Erste Kraft.

Perfekte Stenotypistin (250 Silben), gewandte, selbständige Korrespondentin, mit franz. Kenntnissen, sowie hiesige Buchhalterin — 7jährige Praxis —, mit besten Zeugnissen. Sucht in nur einem Hause aufgestellte Vertrauensstellung. Offert. u. U. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

23 Jahre alt, aus guter Familie, wünscht in besserem Hotel gegen entsprechende Vergütung das Kochen zu erlernen. Eintritt sofort. Gefl. Zuschriften unter A. 44 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiderstoffe

Für unsere Abteilung suchen wir für sofort oder baldigst mehrere Verkäufer

Wir rekrutieren nur auf erstklassige, durchaus branchekundige Kräfte, die eine langjährige Tätigkeit in Spezialfirmen nachweisen können. Gest. Angebote nebst Zeugnisabschriften, Alters-Angabe und Bild an

LEONHARD TIETZ & Co.

KÖLN / PERSONAL-LEITUNG. Unserem Personal-Bureau ist eine Spezial-Abteilung Wohnungsvermittlung für auswärtige Personal angegliedert.

Junger Mann

17-20 Jahre, für Registratur sofort gesucht. Angebote u. Einsendung von Bewerbungsschreiben und Zeugnissen unter A. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Redegewandter Kaufmann

für ein beliebiges schon 25 Jahre besteh. Unternehmen als Akquisiteur gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter D. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Beeid. Bücherrevisor

Sucht zur Erlangung von Buchhaltungsarbeiten, zur Hilfsleistung bei Gutachten und Steuer-Angelegenheiten etc. einen tüchtigen, arbeitstüchtigen Mitarbeiter.

Herrn welche den ersten Willen haben, gewissenhafte, verantwortungsvolle Arbeit zu leisten, werden gebeten, Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter K. 601 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Mit angelegener überholt konfessionsfähige Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt für ihre Branchen Leben und Unfall-Versicherung am Blase und weiterer Umbau eine

Haupt-Agentur

zu errichten. Außer sehr hohen Provisionsbeträgen wird evtl. ein angemessener Büroaufwand gezahlt, auch wird tatkräftige Unterstützung durch Sachmann zugesichert. Bewerbungen von Herrn mit guten Verbindungen unter B. 5904 an Ann.-Exped. D. Grenz, 6 m. b. S. Wiesbaden, erbeten.

Blakvertreter

gleich welcher Branche, gesucht. Henri Bloch, Kaiser-Friedrich-Ring 43.

Inseraten-Akquisiteure

für erstklassigen Zeitungs-Verlag gegen hohe Provision und festem Monatsgehalt gesucht. Offerten u. A. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Betreter

alle Zweige des Versicherungswesens werden von erstklassiger Gesellschaft tüchtige, gebildete Herren als Betreter sowie Mitarbeiter im Nebenberuf gesucht! Weitergehende Unterstützung und hohe Bezüge werden gewährt. Bewerbungen: Offerten unter C. 614 an den Wiesb. Tagbl.-Verlag.

Deutsche Seftellerei in Bukarest

sucht per sofort 2 tüchtige, selbständig arbeitende Rüttler bei freier Wohnung und gutem Gehalt. Gest. Zuschriften unter D. 614 an den Tagbl.-Verl.

Hohe Gewinne! Lebensstellung!

erfahrenen Herren, besonders Offiziere o. D., mit guten Beziehungen zu Industrie und Großhandel durch Uebernahme der Vertretung eines erstklassigen Unternehmens. Bewerbungen unter W. 5905 an Ann.-Exped. D. Grenz, 6 m. b. S. Wiesbaden.

Vermietungen

Möblierte Wohnungen. Möbler 2. u. 3. Zim.-Wohnung mit Kochgelegenheit, in Villen-Lage, zu vermieten. Dambachstr. 23.

Möbl. Zimmer, Mani. u. Friedrichstr. 39, 3 r. für 2-3 Mon. 2 möbl. Zim. mit 1 Bett, ev. Küchenbenutzung an sol. Herrn od. Dame abzug. Anzahl von 8-11 u. 3-4 Uhr.

Oranienstraße 20, 2. Etz. Adelheidstr. 1. Wohnn. u. Schlafzim. u. ein möbl. Zim. m. Kochgelegenheit.

Atheustraße 68, B. gut möbl. Zim. mit vorzüglicher Verköst. u. m. Tel. u. zwei möbl. Manjarden, evtl. auch leer zu verm. Nordstraße 8, 1 r.

Wohnn. u. Schlafzim. für 2 Herren in besonderer Lage zu verm. Bierstadtstr. 24.

Schon möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. Haupt-Druckstr. 4, 3.

Freundl. möbl. Zimmer, elektr. Licht u. Klavierbenutzung zu vermieten. Gneisenaustr. 11, 1 r. A.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 2, 3.

Schon möbl. Zimmer mit ev. Einz. sofort zu verm. Nordstraße 9, 1.

Gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten in g. Hause zu verm. Anz. 12-7. Nordstraße 30, 2 r.

Einf. möbl. Zimmer an nur anst. Person zu verm. Schachtstr. 22, 3. Unt.

Hübsch möbl. Zimmer an Dauermieter lof. abzug. Schwanenstr. 57, 1 r.

Möbl. Mani.-Zimmer lof. zu verm. Schwanenstr. 57, 1 r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., elektr. Licht, Zentralheizung in Villa zu verm. Nähe Taunusstr. 7, 10-3 Uhr.

Leere Zim., Mani. u. w. Kronenstr.-Zim. zu verm. Schillerstr. 29, 2.

Keller. Italien. Stall, u. Autogarage. Raum für 2 Autos zu verm. Nähe Thormannstr. 1, Tel. 641.

Auto-Garage zu verm. Kapellenstr. 25, 1 r.

Autogarage für 1-2 Autos in g. Nähe Taunusstr. Tel. 1414. Reißstr. 18, 3.

Auto od. Vorrathshaus zu verm. Zimmermannstr. 4.

Mietgesuche

In Villa oder gutem Hause 2-3 Zimmer, mögl. mit Küche, von ruhigem Mieter (Deutsch) zu mieten gel. Angebote unter Z. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländische Familie

mit Garten, erwünscht Nähe Kerolal. Offert. u. B. 615 Tagbl.-Verlag.

Wohnung

gelucht am 1. Juli, zwei Schlafzimmer mit je zwei Betten, Wohnzim., Küche, ca. Küchenbenutzung. Off. unter B. 606 an den Tagbl.-Verlag.

möbl. Wohnung

3 Schlafzim., 1 Wohnn. mit Küche. Offerten unter C. 603 an den Tagbl.-Verlag.

1 Schlafzimmer

Chimney u. Küche, sep. auch Badzim., w. möglich in der Nähe Kronenplatz. Offerten unter M. 611 an den Tagbl.-Verlag.

gut möbl. Zimmer

mit Pension am 1. Juli. Off. u. A. 608 Tagbl.-V.

Schon möbl. Zimmer

mit 2 Betten. Offert. u. B. 609 an den Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer

von la. Kaufmann zu mieten gesucht. Event. m. Klavierbenutz. Off. unter T. 607 an den Tagbl.-V.

4-5 möbl. Zimmer

evtl. auch Villa im Kurviertel sofort zu mieten gesucht. Offerten unter D. 606 an den Tagbl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohnung

(oder Villa) mit Küche und Mädchenraum, in guter Lage unmobiliert zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter J. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerräume

in der Nähe der Kirchgasse für 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten unter D. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnung besorge ich durch Tauch. Antheil, zu verkaufen, 16, S. 2.

Große sonnige 1-Zim.-Wohnung

in der Nähe Taunusstr. gegen 2-Zim.-Wohn. zu tauschen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fd

Schöne 2-3-Zimmer-Wohnung

in Hebrich gegen ebenl. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offert. u. B. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

in Wiesbaden 3-5-Zim.-Wohn. Tauch. von schone Wohnung a. Niederreith. Genehmigung vorh. Bezahlung m. gemährt. Anz. unter J. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

evtl. Umzugsvergütung 4 ar. schone Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Mani., 2 K., 2 Bad, 1250 Mk. gegen 5-7 Zim. gesucht. Off. u. B. 614 Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer

2 Betten mit Küchenbenutz., evtl. noch ein leeres Zimmer von 2 heil. Dom. gelucht. Nähe Taunusstr. bevorzugt. Off. u. S. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Bohn- und Schlafzimmer

in bestmöggl. Hause. Off. u. B. 607 Tagbl.-V.

2 leere Zimmer

(Frontseite) in nur aut. Hause. Suchende ist dem. in allen Nöthen und w. solche gern mit übernehmen. Offerten unter H. 71 an den Tagbl.-V.

Größere Büroräumlichkeiten

gegen Engros-Gehalt sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Kühler Keller

a. 50 bis 100 Qmtr. Bodenfläche, für Lagerzwecke zu mieten gesucht. Offerten unter D. 604 an den Tagbl.-Verlag.

4-5 möbl. Zimmer

evtl. auch Villa im Kurviertel sofort zu mieten gesucht. Offerten unter D. 606 an den Tagbl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohnung

(oder Villa) mit Küche und Mädchenraum, in guter Lage unmobiliert zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter J. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerräume

in der Nähe der Kirchgasse für 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten unter D. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnung besorge ich durch Tauch. Antheil, zu verkaufen, 16, S. 2.

Große sonnige 1-Zim.-Wohnung

in der Nähe Taunusstr. gegen 2-Zim.-Wohn. zu tauschen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fd

Schöne 2-3-Zimmer-Wohnung

in Hebrich gegen ebenl. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offert. u. B. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

in Wiesbaden 3-5-Zim.-Wohn. Tauch. von schone Wohnung a. Niederreith. Genehmigung vorh. Bezahlung m. gemährt. Anz. unter J. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

evtl. Umzugsvergütung 4 ar. schone Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Mani., 2 K., 2 Bad, 1250 Mk. gegen 5-7 Zim. gesucht. Off. u. B. 614 Tagbl.-V.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote Wer Kapitalien auf 1 oder 2 Hypotheken anlegen beabsichtigt, w. sich an die Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. B. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Telefon 439 u. 6282.

Kapitalien-Gefuche

2-3000 Mk. gegen prima Sicherheit u. hohe Prozente nur von Selbstgebern zu leihen gesucht. Angebote u. A. 615 an den Tagbl.-Verlag.

GOLDSTÜCK

EDELSTÜCK

STÜCK

WEINERRENNEREIEN
FACT-GES. MANAUMA SEIT 1826

Vertreter: Otto Wehler, Agenturen, Wiesbaden.

URSTÜCK

MEISTERSTÜCK

6014

Niedrigste Preise

und nur gute Qualitäten!

Drucks f. Kleider u. Schürzen 14.— 950
Siamosen „ „ „ 16.50 1375
Kleiderstoff schwarz weiß kar. 1550
Hemdentuch unappretiert, von 750
 80 cm br., allerkraft. 950
 Ware 11.90
Rohnessel 100 cm br. f. Bettuch. 2100
Foulardine reizende Muster. 1600
Seidenbatist weiß und farbig 1600
Dirndl'stoffe Mussel. u. Satin v. 1350
Zephirs schöne Streifen. 14.00 1150
Musseline hell u. dunkl. Grund v. 950
Futterstoffe gr. Auswahl billigst

Kurzwaren wie Garne, Knöpfe, Bänder, Stickereien, Spitzen usw. besonders vorteilhaft.

Albert Schwarz

5 Römerior 5

gegenüber dem Tagblatthaus.

Gasthaus Waldesruhe, Alarenthal.

Während der Sommerzeit
 vorzügliches Mittagessen 5.—, Abendessen 3.50
 prima Apfelwein :-: dunkles Bier.
 Hermann Hahn.

Erbath i. Rheing. Weinhaus „Zur Traube“
Johann Gg. Weiß.

Spezialitäten:

Rheingauer Naturweine

eigenes Wachstum.

Rheing. Kreszenzweine

Original-Abfüllungen.

Im Ausschank:

1918er Erbacher
Hönigberg (Riesl.)

Achtung! Zur Pfungstädter
 Bier- und Frühstück-Stube
 19 Wagemannstraße 19.

Geben hiermit Bürgern und Arbeitern, Freunden
 und Gönnern bekannt, daß ich meine Lokalitäten
 in eine bürgerliche Bier- und Frühstück-
 Stube umgewandelt habe und empfehle gleich-
 zeitig Pfungstädter Bier, hell und dunkel,
 2/3 1.25, 1/3 1.00, 1/4 0.75, la Auschankwein im Glas
 4 Pf., Apfelwein per Glas 2 Pf.

Gemütliche neuverputzte Räume, helles Licht.

Gut gepflegte Biere und Weine.

Kommen, sehen, staunen und überzeugen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Gastwirt August Riefer.

Königshof
 im Farnfeld
 Johann Hanssen, Gastwirt
 Spezialität: **Leberwurst**
 feinste und frischeste, in jeder
 Art und Weise zubereitet.

Hotel Königsteiner Hof
Sanatorium Dr. Amelung
Pension Germania F114

Ostseebad Nendorf.
 Als Seebad am schönsten gelegen unter
 den oldenburgischen Ostseebädern. :: ::
 Prospekte durch die Badekommission und den
 Verband deutscher Ostseebäder (Berlin). F56

Bonn a. Rhein

Hotel u. Weinhaus „Monopol“

Bekannt best. Küche u. Keller.

Täglich erstklassige Hauskapelle.

Ermäßigte Preise. Ermäßigte Preise.

Besitzer Hans Urnes,

früher „Rotes Haus“, Wiesbaden.

Bad Teinach

M.neralbad u. Luftkurort
in reiz. Lage. F171

Berühmte Heilquellen. Für Herzkranken, Blutharm, Nerven- u. Nierenleiden. Spezialarzt. Kurhaus-
 (Sanatorium), Hotel Hirsch, Gasthöfe: z. Faß u. Köhlen Brunnen. Privatwohn. Prosp. durch d. Kurverein.

Statt Karten!

Die Verlobung meiner einzigen
 Tochter LINNIE mit dem kaisert.
 Leutnant zur See a. D. Herrn
 WILHELM ROSENKRANZ beehrt
 sich anzuzeigen

Frau Linnie Rappolt,
geb. Fischer.

Hohenlohestraße 7.

WIESBADEN, im Juni 1921.

Zu Hause: Sonntag, den 19. Juni.

Meine Verlobung mit Fräulein
 LINNIE RAPPOLT, Tochter des
 verstorbenen Fabrikbesizers Herrn
 E. Rappolt und seiner Frau Ge-
 mahlin Linnie, geb. Fischer, beehrt
 sich anzuzeigen.

Wilhelm Rosenkranz.
Kaisert. Leutnant z. See a. D.

Biebricher Str. 16.

Statt Karten!

Rosel Haas
 Heinz Kämpfer
 Verlobte.

Wiesbaden
Luisenstraße 23

Elvillo a. Rh.

12. Juni 1921.

Henny Sternberger
 Robert Kaufmann
 Verlobte.

Wiesbaden, den 12. Juni 1921.

Martha Bernd
 Bruno Mittelstädt
 Justizobersekretär

Verlobte.

Südbahnhof

12. Juni 1921.

Coreleyring 13



Für die uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

zahlreich zugegangenen Glückwünsche sagen wir

allen Bekannten und Freunden herzlichsten Dank.

Rangiermeister J. Strauß und Frau

Gartenfeldstraße 66.

Die glückliche Geburt eines
 kräftigen Jungen
 zeigen hoch erfreut an
 Dr. Fritz Treibmann u. Frau
 Berty, geb. Ritzhaupt.
 Bertramstr. 9. 1.

KORSETTS

10 Prozent Rabatt

vom 13. bis einschl. 18. Juni gebe ich auf meine

fertigen Korsetts und Büstenhalter.

Korsett-Haus Michel

Bleidstraße 21, I. Etage.

Kein Laden.

Geschäftl. Empfehlungen

3. Kliten u. Almändern
 w. noch angen. Fr. Diaa
 Nibesh. Str. 31. D. 3. r.

Manifure

Anna Rehm.
 Morikstraße 17. 2.
 Manifure S. Rehl.
 Ellenboergasse 9. 1.

Manifure!

Doris Bellinger.
 Schwalbacher Str. 14. 2.
 am Residenz-Theater.

Verschiedenes

Tücht. gew. Kaufmann
 sucht sich mit 50 bis 100
 Mille an bestehendem
 Unternehmen

tätig zu beteiligen.

Offerten unter N. 72 an
 den Taubl.-Verlag.

Suche mich mit 25 bis
 30 Mille an einem realen
 Unternehmen oder Gesch.
 als tätiger

Leihhaber

an betriebl. Offert. u.
 N. 611 an den Taubl.-V.

Hoher Nebenverdienst
 ohne persönliches Verant-
 werten lediglich durch stille
 Mitarbeit vom Schreib-
 tisch aus für Personen led.
 Standes. Offerten unter
 N. 611 an den Taubl.-V.

100 M. taal. Verd.
 Näh. bei Rand. Goben-
 herke 10 Hth. Part. 1.

Dame mit hohem
 Beamten ihren auten
 Mittagstisch

zu teilen. Offerten unter
 N. 611 an den Taubl.-V.

2 Pfir Ziegenmilch
 täglich abzug. Baulcher
 Herbol 24.

Welche Familie
 würde mit junger Frau
 u. Kind Wohnung teilen
 gegen Hausarbeit? Off.
 N. 593 Taubl.-Verlag.

Appell

an Mußfreunde!
 Herren u. Damen aller
 Instrum. (gute Kräfte) f.
 ein Trio: Salon-Orchester
 u. Musik. zum gegen-
 wärtigen bald. Anstich
 Off. u. S. 609 Taubl.-V.

3. arbid. mul. Veberein
 sucht bei gebild. Familie:
 Sommeraufenthalt, evtl.
 gegen Unterricht der
 Kinder ohne gegenseitige
 Vergüt. u. 1. 7. bis 1. 8.
 Off. u. S. 611 Taubl.-V.

Welche(r) Edelentende
 sucht Geld zum Studium
 gegen mögliche Zinsen?
 Gefl. Zukr. u. T. 611
 an den Taubl.-Verlag.

Wer fährt

e. Kranken Heren wöhl.
 mal aus? Zu melden
 v. Wilow. Kallert-Friedr.
 Ring 88.

Erstl. Ion.
 Briv. Benj. f. Eduglinge
 Liebesluste, individuelle
 Bilege. Brail. durch Frau
 v. Bawewit. Biele. Land-
 haus Germania. Wein-
 bergstraße 8.

Restaurant Germania

Helenens raffe 27.

Inh.: L. Robert.

Saal mit anschl. Garten.

Kleinere Räume für Versammlungen aller Art.

Schr. geeignet für gr. Gesangsvereine.

Germania-Bier. fl. Weine.

Spez.: Udenheimer Kirchenberg.

Kaffee

Qualitäts-Bere,

Pfund von M. 20.— an, stets frisch geröstet.

Jean Spring, Bismard-Ring 23.

U.S. MAIL S.S.C.



Regelmäßige Abfahrten

BREMEN
NEWYORK

Vorzügliche Reisegelegenheit

mit den größten zwischen Deutschland

und Amerika verkehrenden erstklassigen und

schnellen Doppeldeckschiffen. Salondampfern

„George Washington“, „America“ u. a.

ab deutschem Hafen

Auskunft und Fahrpläne durch

GENERALVERTRETUNG

NORDDEUTSCHER

LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen

in Wiesbaden: J. Chr. Glücklich,

Wilhelmstraße 56,

in Langenschwalbach: Georg Bosler,

Bismarckstraße 51. F58

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telefon 872.

An- und Abfuhr von Waggons

Stückgut, Reisegepack, Eil- u. Expressgut.

Schweres Lastfuhrwerk

Lieferung von Sand und Kies. 58

Auto-Benzin

prima Qualität, 0.73—0.745 frei Haus

Wiesbaden per Liter Mk. 6.—

Heißdampfzylinderöle

Auto-, Motoren- und Maschinenöle.

Ludwig Reh, G. m. b. H., Mainz

Telefon 4429. F11

Reisemuster

in eleganten Boile-Blusen u. Kleidern

unter Versteilungspreis.

Günstigste Einkaufs-Gelegenheit.

Gödenstraße 18, 2 Treppen.

Karosseriebau

Neuanfertigen, sämtliche Reparaturen.

Herrmann, Emser Str. 25.

Herren-Anzüge nach Maß.

Fst. Kammgarnstoffe von 1200.— bis 1400.— Mk.

Prima Cheviotstoffe von 950.— bis 1200.— Mk.

Lansitzer Fabrikate von 50.— Mk. schon an,

doch weder dazu rate, noch garantieren kann.

Chr. Flechsch, Tuchlager, Jahnstr. 12. Gegr. 1888.

Zerrissene Strümpfe

werden wieder tadellos hergestellt.

Rinke, Herosstraße 39. — Teleph. 2516.

Leistungsfähig. Unternehmern; solide Preise.

Echte Seezunge, gebacken, sauce remol.	12.—
Echter Steinbutt, sauce tartar, mit Kartoffeln	12.—
Solperrippchen mit gem. Gurkensalat	12.—
Paprika-Koteletts auf Reis	12.—
Roastbeef, engl., pommes frites	12.—
Kalbsschulter mit jungen Karotten	12.—
Rühreier mit Püfflerlingen	12.—
Warmer Schinken mit K.-Salat	12.—

Pinguin-Cigaretten.

Französische Kunstausstellung
Wiesbaden Siebrich
Paulinenschloßchen Großherzogl. Schloß

Residenz-Theater
am 13. u. 14. Juni: Vorstellungen des
Cémer-Theaters aus Paris
Marias Verkündigung
von Paul Claudel.
Eintrittskarten Mk. 30, 25, 20, 15, 10 u. 5.

Kurhaus
am 15. u. 17. Juni im kleinen Saal zwei
Klavier-Abende; Herr Rister-Paris,
Werke von Beethoven, Chabrier, Mozart,
Couperin, Debussy, und Saint-Saëns.
Eintrittskarten Mk. 15, 10 u. 5.

Vorverkauf an den Kassen, sowie bei den
Firmen J. Schottenfels & Co., Theater-
Kolonnade 29/31, Born & Schottensfels,
Nassauer Hof und J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56. 517

Französische Kunstausstellung
Wiesbaden-Siebrich.

Dienstag, den 14. Juni 1921, nachm. 5 Uhr
im Paulinenschloßchen.

Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Paul Vitry
Konservator am Louvre-Museum, Paris
Präsident der Société des Artistes décorateurs
**Die Entwicklung der modernen
dekorativen Kunst in Frankreich.**
Ursprung und gegenwärtiger Stand.
— Eintritt frei. —

Priv.-Gesellschaft „Wanderlust“, Wiesbaden.
Gegründet 1911.

Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr, in den
Räumen des Rath. Geleichenhauses, Dohleimer Str. 24

10. Stiftungsfest
bestehend in
Unterhaltung, Tanz, Theateraufführung
unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins
„Liedertreu“, Wiesbaden. — Eintritt 2 Mk.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Wintergarten
Heute ab 4 Uhr:
Ball
Kein Weinzwang.

Wiesbadens vornehmste Weindiele
Jazz-Band
Prima
Weine
„Maxim“
Exquisite
Küche
Jazz-Band
Tel. 315. Webergasse 8.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. : : Telefon 6137.

Olaf Föns im deutschen Film!
Der Gang in die Nacht!
Tragödie in 5 Akten
mit **Olaf Föns, Erna Morena** und
Conrad Veidt.
Ein Kabinettsstück schauspielerischer Kultur
voll starker Konflikte.
Ede & Co.
Lustspiel in 3 Akten mit **Kurt Wolfram-**
Kießlich und **Hermann Richa.**
Spielzeit: 3—10¹/₂ Uhr.

Das berühmteste Montmartre-Tanzpaar

Abels und Lily

tanzt jeden Abend im
Park-Kabaret und nachher **Park-Bar**
in der

seine unübertroffenen exzentrischen,
seine leidenschaftlichen Apachen- und
seine graziösen mondainen Tänze.

ABELS und LILY erlauben sich,
sich zur Erteilung von Unterricht
in den modernen Gesellschafts-
Tänzen höflichst zu empfehlen.

Strandbad Schierstein

Restaurationshalle, Inhaber Fritz Reich,
Konditorei u. Café Schierstein, Wilhelmstraße 28.

Heute Sonntag
von vormittags 10 Uhr ab:

Gr. Strand-Konzert!!

U. T.

Heute:
Der Sohn der Nacht
V. Teil. 6 Akte G.
Vom 10. bis 14. Juni:
Juanns
höllische Rache.

Rhenania

Ab heute
Die Rache auf
hoher See.
Sensations-Drama,
sowie das
D. e. i. Akten - Lustspiel
Durchgebrannt.

Verreise bis
Mitte Juli
Dr. Biermer.

Trauringe
(Eugenlos)
eigene Anfertigung, in 8,
14 u. 18 Krt., konkurrenz-
los billig. 366
C. Struck, Goldschmied,
Michelsberg 15. Tel. 2196.

Residenz-Theater

Vornehmstes, elegantestes Lichtspielhaus.

Ab Samstag, 11. Juni bis einschl.
Freitag, 17. Juni:

Taglich von 3¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr:

Der große Hans Mierendorff-Film:

Ich - bin - Du . . .

Ein seltsam-tragisches Geschehnis in 5 Akten.
In der Doppelrolle: **Hans Mierendorff.**

Vorher: F 367

Das tut man hierzulande nicht.
Film-Humoresk in 2 Akten mit Ole Toms, die
Type für sich, in der Hauptrolle.

—> **Großes Orchester.** <—

Kinephon

Taunusstraße 1.

Das neue entzückende May-Lustspiel:

Die junge Mama.

5 lustige Akte mit **EVA MAY.**

Marion Delorme.

(Der rote Henker.)

Drama in 4 Akten nach Victor Hugo.

In den Hauptrollen:

Ellen Richter und **Eugo Flink.**

Simplizissimus

Erste, vornehmste
Kleinkunst-Bühne
Wiesbadens.

Direkt.: M. Alexandroff.

Tischbestellung

rechtzeitig erbeten.

Telephon 1028.

Taglich abends 8 Uhr

Das fabelhafte

Juni-Programm

mit

James Basch

der bestbekannte

Humorist

Baronin Pia von

Könitz

Vortragsmeisterin.

Bernhard und

Robert Bell,

die berühmten

skandinav.-amerikan.

Stop-Tänzer

sowie namhafte Künstl.

erst. Kleinkunstbühnen

Exquisite Küche.

Soupers à Mk. 20.—

Prima Weine.

Eintritt Mk. 10.—

Ab 9¹/₂ Uhr:

TROADERO

Tanzpalast u. Bar.

Original Jazz-Rand.

Theater

Staats-Theater.

Sonntag, 12. Juni.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Oper. — Oper

in 3 Akten nach Wielands gleich-

namiger Dichtung. Musik von

Carl Maria von Weber.

Oberon Martha Kahl

Titania Selma Kahl

Pross Dr. Heidekamp

Wintermädchen Müller-Rudolph

Hänsel Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

Goldkinder Robert Bell

M. Schneider's Spar- = Woche

Beginn: Montag, 13. Juni.

In allen Abteilungen meines Hauses stelle ich diese Woche große Posten täglicher Bedarfsartikel zu wirklichen Ersparnis-Preisen zum Verkauf.

Es handelt sich bei diesen Angeboten nicht um Angabe des niedrigsten Marktpreises ohne Rücksicht auf Qualität, sondern um Waren, die ersichtlich neben der Preiswürdigkeit den Vorzug haben: Haltbarkeit, gute Ausmusterung, tadellose Verarbeitung und modernen Geschmack in sich zu vereinigen. Infolge der Verschiedenartigkeit der Artikel sind dieselben nur in meinen Verkaufsräumen ausgelegt und dort ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, schwarz, 60 cm breit, Mtr.	26 ⁰⁰
Kostüm-Cheviot ca. 130 cm breit, kräftige Qualität Mtr.	36 ⁰⁰
Popeline reine Wolle, 95-100 cm breit, verschiedene Farben Mtr.	58 ⁰⁰
Gabardine reine Wolle, 130 cm breit, mar. und handfarb. Mtr. 125,	95 ⁰⁰
Covercoat ca. 130 cm breit, imprägniert für Mäntel Mtr. 110, 85,	58 ⁰⁰
Striarte Stoffe für Kleider und Röcke, Mtr. 24,50, 19,75,	16 ⁵⁰
Reinwoll. mod. Streifen u. Karos für Röcke Mtr. 85, 75,	55 ⁰⁰
Reinwoll. Tuchstoffs ca. 130 cm breit, für Kostüme u. Röcke . . .	85 ⁰⁰

Seidenstoffe

Wäscheide ca. 88 cm breit, weiß, schwarz, mar., rosa Mtr. 65,	55 ⁰⁰
Messaline ca. 84 cm breit, für Kleider in 15 Farben Mtr.	58 ⁰⁰
Taffel ca. 84 cm breit, für Kleider und Röcke in 12 Farben Mtr.	55 ⁰⁰
Tussah ca. 80 cm breit, prachtvolle Ware, Mtr.	58 ⁰⁰
Crepe de Chine ca. 100 cm breit, viele Farben Mtr.	85 ⁰⁰
Seiden-Tachemire ca. 100 cm breit, elegante Ware für Kleider . Mtr.	110 ⁰⁰
Striarte Kleiderseide ca. 88 cm breit, Mtr.	85 ⁰⁰
Mantelseide ca. 100 cm breit, imprägniert, Mtr. 110,	95 ⁰⁰

Waschstoffe

Musseline ca. 80 cm breit, hübsche Muster, Mtr. 19,50, 14,50, 12,50,	9 ⁵⁰
Dirndlstoffe reis. Muster, Mtr. 19,50, 16,50,	14 ⁵⁰
Foulardine mod. Muster u. Farben . . . Mtr.	16 ⁵⁰
Bedruckte Vollvoile für Kleider und Plusen, Mtr. 35, 24,	19 ⁵⁰
Weißer Vollvoile doppeltbr., la Ware, Mtr.	24 ⁰⁰
Frotte weiß u. farbig, großes Sortiment, Mtr.	19 ⁷⁵
Baumw. Gabardine doppeltbr., verschiedene Farben . . . Mtr. 35,	29 ⁰⁰
Pertal für Herrenhemden, hübsche Streifen, Mtr. 10, 14	10 ⁵⁰

Die in großen Mengen angesammelten **Waschstoff-Reste** verkaufe ich während dieser Woche ganz bedeutend unter Preis!

Damen-Konfektion

In den letzten Tagen kaufte ich in Berlin größere Posten moderne Wasch-Boilekleider, weiß sowie hell- und dunkel-farbig **außerordentlich vorteilhaft ein.** Sie gelangen diese Woche zu überraschend billigen Preisen zum Verkauf 475.00, 390.00, 275.00, 195⁰⁰

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden in verschiedenen Ausführungen und Garnierungen Mtr. 45.00, 39.00, 29.00,	24 ⁰⁰
Damen-Beinkleider Kniefalten mit Stickerei-Ein- und Auslag 45.00, 39.00, 32.00, 29.00,	25 ⁰⁰
Damen-Nachthemden aus soliden Stoffen, mod. Ausführungen mit Stickerei-garnierungen 95.00, 75.00, 65.00,	58 ⁰⁰
Damen-Stickerei- und Taillenröcke in großer Auswahl.	

Korsetts

Korsett aus solidem Draht, mod. Formen, mit Strumpfhalter 39.50	27 ⁵⁰
Korsett eleganter Jacquardstoff, festoniert, mit Strumpfhalter 75.00	55 ⁰⁰
Hüfthalter rostoffreie Einlagen 48.00	29 ⁰⁰
Büstenhalter guttische Formen 22.00	11 ⁰⁰

Taschentücher

Zephyrtaschentuch für Herren, buntkantig, 7.50	5 ⁴⁰
Linontuch für Herren, gewaschen 6.50	5 ²⁵
Kindertücher mit bunter Kante 2 ⁴⁵	
Damentücher mit Hohlraum und gest. Ede 5.75	4 ⁵⁰

Frottier-Wäsche

Handtuch ungebleicht, grau, 42/90 cm	9 ⁷⁵
Handtuch einfarb. weiß oder mit bunter Kante 50/100 cm 28.00, 21.50	17 ⁵⁰
Bade-Tricot in schwarz u. mar., 45.00, 34.50	19 ⁵⁰
Bade-Mützen in versch. Ausfühz., 39.00, 25.00	14 ⁷⁵

Herren-Wäsche

Herren-Unterjaden Mako 20.00	17 ⁵⁰
Herren-Unterbeinkleider 26.00	21 ⁰⁰
Herren-Trikot-Einlaghemden 30.50	25 ⁰⁰
Herren-Oberhemden aus gut. Perkal m. Frag. u. Ruffschlagmansch. 78.00	68 ⁰⁰

Spitzen und Besätze

Wäsche-Stickereien la Madapolam 4.95 3.50	1 ⁵⁰
Wäschebestons weiß . . . per Meter 50 45	25 ⁵⁰
Zwirnspitzen verschiedene Breiten 8.95 2.50 1.95 1.50	95 ⁵⁰
Farbige Wäscheborden zirka 2 cm breit, Mtr.	95 ⁵⁰

Gardinen

Stores aus engl. Tüll, aparte Muster, 95.00 85.00	75 ⁰⁰
Spannstoffe engl. Tüll, 110-130 cm breit 35.00 28.00 22.00	19 ⁵⁰
Scheibengardinen engl. Tüll 10.50 9.50 8.50	6 ⁵⁰
Lischdecken grau Leinen, beturbelt 95.00 85.00 65.00	58 ⁰⁰

Herren-Artikel

Gelbstbinder moderne Stoffe 19.75 14.50 9.75	7 ⁵⁰
Strickbinder neue Muster . 19.75 14.50 12.50	9 ⁷⁵
Sporttragen glatt 3 ⁹⁵ Ripsstragen	5 ⁹⁵

Damen-Strümpfe

Florstrümpfe weißes, flares Gewebe Paar 17.50	14 ⁵⁰
Florstrümpfe schwarz und Rotefarben mercerisiert, Seidengriff	17 ⁵⁰
Florstrümpfe Rotefarben, Doppelsoble, Hocherje 12.50	9 ⁷⁵

Kurzwaren

la Nähgarn 200 Meter, 6fach, (schw., Rolle . . .	1 ⁷⁵
Schuhjintel 120 cm 85 ⁵⁰ 100 cm 75 ⁵⁰	
Strumpfhalter Nähgarnummi . . . 7.50 4.95	3 ⁹⁵

K127

Bedeutend billiger

verkaufen wir

Neue Sommer-Konfektion

für Reise, Touren und Sport.

Einige Beispiele unserer

unerreichten Leistungsfähigkeit

Sport-Kostüme aus prima Wolstoff engl. Art, Qualitätsware, m. aufgesetzf. Taschen, mod. Verarbeitung,	275 ⁰⁰ „	Wetter-Mäntel aus gut imprägniert, waser- dicht. Stoffen in allen Sport- und Modelarben	165 ⁰⁰ „	Voll-Voileblusen weiß, mit Stickerei, neueste Machart, alle Größen	39 ⁰⁰ „
Jack.-Kostüme aus reinwoll. Kammgarn- Cheviots in schwarz, blau und allen mod. Farben . . .	250 ⁰⁰ „	Reise-Mäntel aus la Wolstoff engl. Art, mod. Glockenform	145 ⁰⁰ „	Jabot-Blusen aus prima Voll-Voile mit Hohl- saum u. Flet, letzte Neuheit,	68 ⁰⁰ „
Weißer Kleider aus prima Voll-Voile mit fl. elegantem Einsatz, neueste Ausführung	145 ⁰⁰ „	Coverc.-Mäntel la Qualitätsware, mit auf- nähten Blenden, moderne Glocken- u. Gürtelform . . .	250 ⁰⁰ „	Kostüm-Rock aus Stoffen engl. Art, gedieg. Verarbeitung, alle Größen . .	29 ⁵⁰ „
Farbige Kleider aus waschbaren Musselin- stoffen in großer Ausmies- rung, nette Garnierung . . .	68 ⁰⁰ „	Velour de laine- Mäntel la Qual., mod. Farben, schicke Verarbeitung . . .	275 ⁰⁰ „	Frotté-Rock prima Qualität, moderne Form, alle Größen	68 ⁰⁰ „

Frank & Marx

Größtes Damen-Konfektions-Geschäft Wiesbadens.

K 142

Amerik. Schuhbesohl-Anstalt

Bleichstr. 18 „Fortschritt“ Bleichstr. 18

Herren-Sohlen 28 Mk.
Damen-Sohlen 22 Mk.

Continental-Gummisohlen u. -Absätze
für Damen von 18 Mk. an
für Herren von 25 Mk. an
Maßarbeit bis zur feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen.

Herren-Sohlen 30 Mk.
Damen-Sohlen 24 „

Reparatur. — Gummisohlen. — Kbandern.
Aus besten Materialien. — Fachmännische Bedienung.
Schuh-Reparatur, Mauerstraße 12.

Droschkenbesitzer-Verein v. Wiesbaden.

Telephonruf Nr. 6455 und 5231, oder nur **Droschken-Zentrale** genügt um Autos,
Einspänner oder Zweispänner in kurzer Zeit, je nach der Entfernung, zur Stelle zu
haben. Wir empfehlen Autos, Ein- und Zweispänner zu Hochzeiten, Begräbnissen, Auto-
und Wagen-Ausflüge, einzeln und in Gesellschaften, sowie Stadtfuhrwerk nach Tarif.
Unser Unternehmen ist das älteste, polizeilich konzess., daher reelles Geschäft.

Auskunft:

Geschäftsstelle alte Kolonnade, geöffnet von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Photowettbewerb 1921 22

der Firma

Chr. Tauber, Kirchgasse 20

Preise im Gesamtwert Mk. 3000.—

Man verlange Prospekt.

Beste und billigste Bezugsquelle für sämtlichen
Photobedarf.

Wilhelm Weygandt, Architekt,
Albrechtstraße 21 Fernruf 3110
Bauausführungen jeglicher Art

Gasgefüllte Lampen
Flack, jetzt Luisenstr. 23, gegenüber
dem Realgymnasium. Telefon 717

Tennisschläger
werden schnell und billig
von Fachmann repar. und
neu bepannt. Albrecht-
straße 14. Seitenbau 1.

Küchen- Einrichtungen

von Mk. 950.— an.
Schellenberg's
Küchenmöbelhaus
Friedrichstraße 48.
Fernsprecher 3010.

Korbmöbel

aller Art, eigene Anfertigung.
Bedarfsliste v. 180 Art. an
empfehlen
J. Mohren
Römerberg 9.



Einkoch-Apparate

mit Einsatz, 6 Federn u. Thermometer

Mk. 68.50

Gummiringe in bester Qualität für die
gangbarsten Systeme von 25 A an.

• Zur Einmachzeit! • Einkochgläser nur bewährte Systeme mit Deckel und Gummiring

	¼	½	¾	1	1½	2 Ltr.
eng	3.25	3.50	4.00	4.50	—	—
weit	—	4.00	4.50	5.25	5.50	6.25

Einkochkrüge, „System Gerz“ 3.50 4.50 5.50 6.75

Honiggläser mit Schraubdeckel, 1 Pfd. Inhalt 75 Pfg., ½ Pfd. 65 Pfg.

Stopfenkrüge aus braunem Steinzeug 1 Ltr. 80 Pfg.

Einkochdosen Glasöffner Dunsflaschen

Pergamentpapier Ansetzflaschen Steintöpfe in allen Größen.

Würtenberg G. Wiesbaden
m. b. H. Neugasse.

Wiesbadener Straßenbahn.

Die neue Aussen-Reklame

:: :: Riesen-Schilder auf den Dächern, :: ::
Hängeplakate u. Abziehbilder ^{auf den} Scheiben.
Anfragen an Betriebsverwaltung, Luisenstrasse 7. Telephon 344.



Moderne Schlafzimmer
in hell u. dunkel lack.
2200 u. 2400 Mk.

Kochmod. Schlafzimmer
in Eichen, Nußbaum, Rüstern,
Mahagoni, Kirschb. mit 2- u.
3-tür. Spiegelschr. von 860.
4200 bis 10 000 Mk.

Eleg. Speis- u. Herrenzimmer
aparte Modelle, rund vorgebaut.
3300, 4500, 6500, 9500 Mk.

Küchen-Einrichtungen
rund vorgebaut
1280, 1500, 1900, 2500, 3000 Mk.

Holzbetten in all. Farben u. Form-
schönheit u. 190, 250, 300, 450 Mk.
Metallbetten in gr. St. Auswahl
mit se. oder Messingverzierung.
Fußbreite u. bet. Patentrahmen
280, 300, 300, 450, 575 Mk.
Seegrasmatr. 100, 145, 200, 350.
Wollmatr. 140, 220, 35, 45, 540.
Kopfmatr. 10, 55, 645, 735, 85.
Rohhaarmatr. 550, 1150, 145 Mk.
Patentrahmen, Deckbatten, Kissen
prima Ware, enorm billig.

Möbel- u. Bettenhaus Bauer, Wellritzstraße 51.

Auto- und Wagen-Einfriererei

Westendstr. 20 Georg Jumeau Westendstr. 20
empfehlen sich im Auf- und Neuladieren von Auto-
mobilen und Wagen aller Art.

Hochsommerkleidung

Wäsche von Mk. 95.— an 450
Lüster-Sal. 175.—
Helte-Sal. 100.—
Katharage 250.—
Hose-Holen 250.—
Sportgürtel in reicher Auswahl.

Für die Reisezeit

Männer imprägniert: Regenmäntel, Carcs und
Anzüge :: Sportstrümpfe, Wadengamaschen
in reichhaltigen Sortimenten
Sack-Anzüge von Mk. 198.— an
Continental-Gummis- und Regenmäntel
für Damen und Herren

Bruno Wandt

Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Schreinerbedarfs-Artikel

Journier- u. Sperrholz aller Art.
Größte Auswahl billigst bei

Haagen & Krotoschin
Wellritzstraße 12, Ecke D. Lenenstraße.

„Lavendel“

der in der guten alten Zeit so sehr ge-
schätzte Duft, hat seine frühere Beliebtheit
wieder erlangt wegen seiner köstlichen
Frische und belebenden Wirkung.

„Lavendel“-Seife . . . Mk. 7.— u. 12.—
„Lavendel“-Badesalz . . . 18.— u. 30.—
„Lavendel“-Talkum-Puder . . . Mk. 7.50
„Lavendel“-Wasser 25.—
„Lavendel“-Parfüm . . . Mk. 14.— u. 40.—
„Lavendel“-Riechsalz 12.—, 15.— u. 28.—

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

K 60



MITTELDEUTSCHE SEIFENFABRIKEN
ACTINGESSELLSCHAFT LEIPZIG-WARREN
Vertretung: Theodor Klisch, Wiesbaden, Neugasse 18.

Korbmöbel von Mk. 100.— an
empfehlen
Heerlein,
Goldgasse 16.
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Badeöfen Badewannen



F. Dofflein

Friedrichstraße 53.

405

Meine Spezialmarke

Cevaustrumpf

vornehm und gut
mit Hochferse, Doppelsohle
und extrabreitem Rand
Vorrätig in allen Modelfarben

zwei Qualitäten

Seidengriff Seidenersatz

22.— 38.—

zart und weich feinsten Seidenflor

Conrad Vulpius

Wäsche, Strumpfwaren, Trikotagen
Marktstr. 30. Neugasse 26.

522

Nervenschwäche!

Trilecit-Tabletten gebraucht
man mit bestem Erfolg
gegen Nervenschwäche, Ermüdung und
Angstgefühl. Preis 15.— Mk. Alleinverkauft
Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Zephirs, schwere Ware,
für Kleider und Oberhemden . . . Mtr.

10⁸⁰

Batiste, 100 cm breit,
für Kleider u. Blusen, in viel. Farben, Mtr.

10⁵⁰

Große **Voll-Voiles** in pracht-
Posten vollen
hellen u. dunklen Mustern, Mtr. 21.50 u.

19⁷⁵

Köper-Oxfords
für solide Männerhemden Mtr.

13⁷⁵

Große **Frottiertuchhandtücher**
Posten gute Qualitäten, I: 16⁵⁰ II: 12⁷⁵ III:

11⁵⁰

K 134

Joseph Wolf
Kirchgasse 62 gegenüber dem Marktplatz